

	Schale	Kern
Phosphorsäure	18,54 %	20,28 %
Kalk	5,44 „	3,03 „
Magnesia	8,19 „	10,33 „
Kieselerde	23,83 „	14,30 „

Hieraus berechnet sich:

Phosphorsaure Ammoniak-Magnesia,

2 MgO. NH ₄ O. Po ₅ + 12 aq	50,14 %	63,25 %
3 basisch phosphorsaurer Kalk	8,75 „	4,26 „
Kohlenraurer Kalk	1,25 „	1,29 „
Kieselerde	23,83 „	14,30 „
Organische Stoffe	14,63 „	14,52 „
Sonstige Bestandtheile und Verlust	1,40 „	2,38 „
	100,00 %	100,00 %

2. Gallenstein einer Frau. Der einer Frau abgegangene Gallenstein wog 16,8 Grm. in Form eines Ei's; grösster Durchmesser 5 Ctm., kleinster $2\frac{3}{4}$ Ctm. Derselbe enthält 75,31 % Cholesterin neben gallensauren Alkalien und Gallenfarbstoffen.

Anlage IV. zum Berichte der zoologischen Section.

Bastard zwischen *Alauda arvensis* und *A. arborea*.

Von Prof. Dr. H. Landois.

Vogelbastarde, welche im Freien erlegt sind, gehören zu den grösseren Seltenheiten. Unsere akademische Sammlung besitzt einen solchen zwischen der Feld- und Haidelerche, welcher 1854 bei Münster geschossen wurde. Ich stelle im Nachstehenden die Artdiagnosen kurz zusammen, um das Eigenthümliche der Bastardform sogleich zu erkennen.

Al. arvensis. Die äusserste Schwanzfeder bis auf einen schwärzlichen Streifen der Innenfahne weiss. Die Aussenfahne der zweiten weiss. Hinterzehennagel kräftig, fast gerade. Schnabel stark. Schwanz mittellang.

Al. arborea. Schnabel klein und schwach. Schwanz kurz. Federholle des Kopfes rundlich, mit gelblichem Nackenrande. Am Flügel weisslich gelbliche Flecke. Hinterzehennagel lang und fein, etwas gebogen.

Bastard. Derselbe hat mit *Al. arborea* gemeinsam: Schnabel, Holle, weissliche Augenstreifen, Nagel der Hinterzehe. Der Schwanz ist mit dem der *Al. arvensis* völlig gleich.

Die Zeichnung der Rückenfedern und der Flügeldecken hält die Mitte zwischen beiden.

Anlage V. zum Berichte der zoologischen Section.

Merkwürdige Standorte von Vogelnestern.

1. Die Dohlen, *Corvus monedula* L., nisten in der Promenade frei auf Bäumen.

2. Ein Krähenpaar, *Corvus corone* L., hatte sein Nest in dem Winkel angelegt, welchen der Schornstein mit dem Ziegeldache des v. Zur Mühlen'schen Hauses auf der Ludgeristrasse bildete; am 26. April wurde das Gelege ausgehoben.

3. Die Ringeltaube, *Columba palumbus* L., nistete ebenfalls in der Mitte der Stadt, und zwar im Garten des Zwei-Löwenklubs.

4. Auf dem hiesigen Schützenhofe fand sich das Nest eines Fliegenschnäppers, *Muscicapa grisola* L., in einem Illuminationsglase an der Musiktribüne. Trotz mannigfacher Concerte kamen die Jungen zur vollen Entwicklung.

5. Das Nest einer Haubenlerche, *Alauda cristata* L., war unmittelbar an einer Eisenschiene des hiesigen Bahnhofes angelegt. Auch hier gelangte die Brut trotz der häufigen Beunruhigungen zum Ausfliegen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Landois Hermann

Artikel/Article: [Bastard zwischen Alauda arvensis und A. arborea. 91-92](#)